

Bekanntmachung

die **Leipziger Messen** betreffend.

Zufolge der von uns im Einvernehmen mit der hiesigen Handelskammer und der Gewerbekammer gestellten Anträge hat das Königliche Ministerium des Innern im Einverständnis mit dem Königlichen Finanzministerium und nach Vernehmung mit der Königlich Preussischen und Herzoglich Braunschweigischen Regierung wegen **anderweiter Festsetzung der Zeit und Dauer der hiesigen Messen** folgendes bestimmt:

- I. Die **Neujahrsmesse** beginnt fortan am **3. Januar** und endigt am **16. Januar**.
- II. Die **Ostermesse** beginnt fortan für **Gross- und Kleinhandel** am **Sonntage Quasimodogeniti** (erster Sonntag nach Ostern) und währt unter Beibehaltung der Bezeichnungen „**Böttcherwoche**“, „**Messwoche**“, „**Zahlwoche**“ bis zum **Sonntage „Cantate“** (vierter Sonntag nach Ostern) einschliesslich. Das Einläuten erfolgt am **Sonntage Misericordias Domini** (zweiter Sonntag nach Ostern), das Ausläuten am **Sonntage Jubilate** (dritter Sonntag nach Ostern).
- III. Die **Michaelismesse** beginnt fortan für **Gross- und Kleinhandel** am **letzten Sonntage im August** und währt unter Beibehaltung der Bezeichnungen „**Böttcherwoche**“, „**Messwoche**“, „**Zahlwoche**“ **22 Tage**. Das Einläuten erfolgt am zweiten, das Ausläuten am dritten in die Messe fallenden Sonntage.

Durch diese neuerliche Festsetzung der Zeit und Dauer der hiesigen Messen wird im übrigen an den bestehenden Einrichtungen und Zuständigkeitsverhältnissen etwas nicht geändert.

Sodann haben wir mit Genehmigung des Königlichen Ministeriums des Innern und im Einvernehmen mit der hiesigen Handelskammer und Gewerbekammer beschlossen,

in der Zeit vom **ersten Montage im März** bis zum **Sonnabend der darauf folgenden Woche** fortan alljährlich eine sog. **Vormesse**, d. h. eine Ausstellung von **Musterkollektionen** und **Musterlägern** in grösserem Umfange für die am Schlusse aufgeführten Warengattungen stattfinden zu lassen, durch welche den Interessenten die Anschaffung ihres Bedarfs durch Ankauf nach Probe oder Muster ermöglicht werden soll.

Messkonten für diese Vormesse werden nicht eröffnet. Ebenso wenig wird die Aufstellung von Buden und Ständen auf öffentlichen Strassen und Plätzen gestattet.

Zur Vormesse zugelassen werden nur:

Porzellan-, Majolika-, Steingut-, Terrakotta- und Ton-, Kristall-, Glas-, Bronze-, Eisen- und Zinkgusswaren, Aluminium-, Alfenide-, Nickel- und sonstige Metallwaren aller Art, Beleuchtungsartikel, Lederwaren, Photographie-Albuns, Holzwaren, Korbwaren, Papierartikel, Bijouterieartikel, Japan- und Chinaware, künstliche Blumen, Puppen und Spielwaren aller Gattungen, Eisenwaren, Haus- und Küchengeräte, Drahtwaren, Musikinstrumente, optische Waren, Seifen und Parfümerien, Stöcke, Peitschen, Luxusartikel, Kurz- und Galanteriewaren aller Art.

Leipzig, am 2. Juni 1894.